

te im kommenden Winter zu helfen.

Schwager des Präsidenten in Konflikt mit den Prohibitionsgeboten

anta Monica, Cal., wurde der Präsident des Ban Reß Leavitt, Gatte der Schwester des Präsidenten, mit 19 Jahren Schenken in Besitz genommen. Er sich mit dem Lebensmittels, Cliff Daley, in dessen Gasse Verhaftung erfolgte, und Bürgerhaft bis zum 2. Montag in Freiheit. Der Betagte, er wäre das 2. bösen Zufalls geworden: hätte ihm den Schnapslad hand gegeben, ohne daß er wußte, was er enthalte. Auge des Gesetzes hätte diesem Augenblick ergriffen. Bebb von Santa Monica, die Andeutung, es hätte um eine abgekartete Sache gehandelt, entschiedend der Erklärung, die Anwesenheit Leavitts mögen vollständig sein, die Polizisten nichts anderes, tun für ihn festzunehmen.

ehemalige Notorichiff den - Baden gekunken

f. Überlebenden des achtern Schooners "Baden-Baden", Tage lang ohne Wasser und Nahrung in einem offenen Boot Pazifischen Ozean trieben, von dem Minenleger der amerikanischen Marine wurden, kamen am 12. r in der Kanalzone an. Die übrigen zehn Mann, die trotz der ausgesetzten Nahrung und Mangel an Wasser, ihre Rettung durch einen kleinen Flieger, kaum zwanzig Minuten nach dem Untergang des Schiffes, Anfolge der rauen See, es dem Flieger jedoch gelang, ihnen zu Hilfe zu kommen, mußte sich darauf beschränken, in der Kanalzone seine Rettung zu melden, worauf ein Boot seiner Bergung ausgesandt wurde.

Baden - Baden" war ein nationale Berühmtheit, da es ein Schiff war, das sich umwandelte und damit die Befürchtung, vor einigen Jahren das Schiff große Ansehen, als es nach Übersee, Atlantischen Ozeans in New York einlief, wo ihre Motoren im Kreise derer zu vor hatte New Yorks schaukelnd gegeben. Es sich jedoch bald heraus, neue Erfindung nicht zu verwenden, sondern anderer Schiffe, die Motoren wieder abmontiert das Schiff als gewöhnliches Torpedoschiff verwendet.

konnte nicht schlafen.

Ein Mann war leidend. Frau W. Sieber aus St. Bis. Er hatte keine Kraft und war so nervös, daß er nicht schlafen konnte. Einige Formis Alpenkräuter haben Zustand geändert; er sich jetzt guter Gesundheit. Unvergleichliche Kräutermedizin, die Verdauung, regt den Appetit, reguliert den Stuhl, vermehrt den Gasausschlag und zur guten Gesundheit. Sie ist von besonderer, von Dr. Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill., ernannten Spezialisten frei geliefert in Kanada.

liche Kinder

findet man in allen wo

Winter

zu Luft, wenn eines ihrer ist. Bei Millionen von Menschen bereitet, enthält den kleinen, sowie jungen und verabschiedet werden.

höhere Kaufkraft erteilt

t Sons Co. Chicago, Ill.

No. 41



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

P. A. Hauser, Humboldt, Sask., Generalsekretär.
Anton Quast, Winnipeg, Einwanderungssekretär.
A. H. Gersagten, Bruno, Sask., Generalsekretär.
Gottfr. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Vorsitzender des Allgemeinen Vorstandes.
H. B. Gersagten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrerbildungsbüros.

Volksverein

Korrespondenz aus Vibank, Sask.

Als im Jahre 1922 seitens des Generalsekretariats des V.D.K. der Aufruf erging, den Glaubens- und Stammesbrüdern im kommunikativen Ausland zu helfen, welche zu Tausenden dem Hungertode preisgegeben seien, da zeigte sich die christliche Caritas in voller Blüte. Jeder war bestrebt, seinen Teil zu opfern und in den Ortsgruppen gingen 200 bis 1000 Dollar für die Notleidenden ein.

Ein ähnlicher Aufruf des allgemeinen Vorstandes erging kürzlich durch die Presse an alle Ortsgruppen für die Armen und Ärmsten des Südkontinents Nr. 3. In diefer Gegend herrscht vollkommenste Mangel. Körnerfütter, Heu und Stroh für das Vieh ist der dringende Bedarf. Brot und Kleidung erhalten die Farmer zur Not von der Regierung. Es wäre sehr zu wünschen, daß alle jene Ortsgruppen, welche neuer reiche Ernten hatten, denselben Geist christlicher Caritas aufbrachten, wie damals, als es sich um die russischen Notleidenden handelte.

den harter, besonders weil es diesmal die eigenen Landsleute sind, die Hilfe erbitten. Dafer und Gersagten können leicht durch die Ortsgruppen gewonnen und dann gemeinsam verhandelt werden. Die Frucht kostet nichts! Den und Stroh wäre in direkter Sendung an Ortsgruppen wie Goldstaub erwünscht, wo dieses Jahr nur "russische Herzen" gewachsen sind.

Viel Freude und Dankbarkeit wurde in diesen verelendeten Gebieten dadurch hervorgerufen, wenn gerade der Volksverein sich als Unterhändler der bedrängten Russen anderer Gebiete erweisen wollte. Der allgemeine Vorstand ging mit gutem Beispiel voran, da er einige Hundert Dollar für die Bistümer Regina und Gravelbourg spendete, es ist zu hoffen, daß auch die Distrikts Nr. 3 das Beispiel nachahmt, so daß der Volksverein als solcher eine wahre Stütze für die Bedrängten darstellt.

Mit Volksvereinsgrüß
John Leboldus,
Präsident des Distrikts Nr. 3.

St. Peters - Kolonie

Kirchen - Kalender

26. Sonntag nach Pfingsten
Gruel der Beweinung, Matth.

Samstag, 22. November - Gedächtnis, A. W.
Sonntag, 23. November - Clemens, P. B.
Montag, 24. November - Johannes v. Nepesin, P. B.
Dienstag, 25. November - Marianna, A. W.
Mittwoch, 26. November - Anna, A. W.
Donnerstag, 27. November - Margaretha, P. B.
Freitag, 28. November - Gregor III., P.

Münster. Ein höheres Fest fand am 14. November früh morgens in der Klosterkirche statt. Zwei ehre Brüder legten während einer, von Sr. Gnaden dem hochw. Abt Severin geleiteten Messe ihre ewigen Ordensgelübde ab. Es sind dies die ehre Brüder Alexius Krippeler aus Niederlehen in Luxemburg, der Gärtner des Klosters, und Francis Tolzak aus Tribune, Sask., der in der Druckerei arbeitet. Alle Patres, die nicht gerade zur Zeit hl. Messe gelebten, nahmen an der ereignisreichen Feier teil. Diese zwei ehre Brüder haben das Haus ihres (irdischen) Vaters verlassen, haben mutigen Herzens der Welt und ihren Ehefrauen und Scheinfreunden entsagt, um in den stillen Räumen des Klosters den wahren Seelenfrieden zu finden. Christus hat nämlich jenen, die auf Erden Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Acker usw. verlassen, um seines Namens willen, und ihm nachzufolgen, die Krone des ewigen Lebens verheißen. Zwar kann man auch in der Welt Gott dienen und selig werden, doch bietet der Ordensstand unvergleichlich mehr Sicherheit, Gnaden und Vorteile, sein letztes Ziel und Ende glücklich zu erreichen. Diese zwei Laienbrüder haben den besten Teil erwählt und den sichersten Weg eingeschlagen, der zum Himmel führt, da der Herr selbst ihr Führer sein wird.

Caecilia Rabe wurde im Hospital zu Humboldt wegen Appendizitis operiert.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß Herr Aloys Steinfogler,

von Mathew Late, Minn., der Bruder des hochw. P. Lorenz, letzter Samstag, den 14. November, nachmittags 3.30 Uhr im St. Raphael's Hospital zu Little Falls, Minn., gestorben ist. Der Verstorbene stand erst im 59. Lebensjahr. Der hochw. P. Lorenz, der an ihm Krankenbett gerufen wurde, fühlte sich überaus glücklich, seinen teuren Bruder noch vor seinem Tode erreicht zu haben, obgleich er jedoch nicht mehr mit ihm sprechen konnte. Am Dienstag, dem 17. November, wurden die sterblichen Überreste zu Grabe getragen. Den trauernden Hinterlassenen bringen wir als Ausdruck unserer Teilnahme die frohe Hoffnung auf ein ewiges Wiedersehen in einem schöneren Jenseits entgegen. Er ruhe im Frieden!

Man sagt manchmal, daß die Kurde vor einem Leiden schlummernd sei als das Leben selbst, und daß man es als eine Erleichterung verspüre, wenn das Leben wirklich eintritt und die Kurde verschwindet. Wenn das wahr ist, dann dürfen wir jetzt froh sein, daß der Winter endlich gekommen ist. In den ersten zwei Driften, dieser Winternächte ging es mit der Temperatur allmählich abwärts und andere Anzeichen deuteten auf eine baldige Veränderung hin. Am 10. und wieder am 14. November fiel ein wenig Schnee. Wir schwanken zwischen Hoffen und Bangen. Die Nacht vom 15. auf den 16. November machte all dem ein Ende. Bei einer Temperatur von 5 über Null, die auch während des folgenden Tages anhielt, schneite es 6 Zoll. Die folgende Nacht registrierte 16 unter Null. Jetzt ist aller Zweifel verschwunden, der Winter ist da und es ist gar nicht so schlimm, wie man sich eingebildet hatte. Nur mit in fünf Monaten wird es wieder Frühling!

Am letzten Dienstag, dem 17. November verband der hochw. P. Marcellus während einem Bräut-

ente Herrn Bernhard Loehr und Fräulein Bertha Meyer im hl. Sakramente der Ehe. Als Brautzeugen fungierten Eduard und Maria Loehr. Viel Glück im neuen Stande!

Humboldt. Der christliche Mütterverein verdient es, daß ihm anlässlich seines silbernen Jubiläums sowohl vonseiten des Klerus als auch der Pfarrei die herzlichsten Glückwünsche dargebracht werden. Es ist wahr, der Verein hat, wie jeder andere Verein, seit seiner Entstehung auch seine strengen durchgemacht. Wenn wir aber heute auf die 25-jährige Geschichte des Vereins zurückblicken, finden wir, daß alle Hindernisse, die sich in den Weg gelegt, mutig überwunden und beseitigt wurden, und wir sind überaus glücklich wahrzunehmen, daß der Verein heute eben so stark ist wie zu den ersten Tagen seiner Gründung. Deshalb gehörte es sich auch, daß das silberne Jubiläum am 11. November so feierlich wie möglich gefeiert wurde. Dies geschah nach einem löblichen Gebrauch zunächst mit Dank gegen Gott, von dem aller Segen kommt. Unser Oberhirt, Sr. Gnaden Altd. Ordinaris Severin Gertzen, der mit großer Freude der Einladung zur Jubelfeier Folge leistete, wurde in feierlicher Prozession in die Kirche geleitet, wo er unter dem meisthaft gehörenden „Ecce Sacerdos“ an den Altar schritt.

Die Aufnahme von neuen Mitgliedern durch Sr. Gnaden und seine eindrucksvollen an alle christlichen Mütter gerichteten Worte werden nicht so bald vergessen werden. Besonders an den einen Gedanken soll sich eine Mutter immer erinnern: Die Mutter einer guten christlichen Mutter hat keine Grenzen!

Dieser rührenden Zeremonie folgte ein feierliches Hochamt, das der hochw. P. Rudolph, D. S. V., der erste Pfarrer der Gemeinde und der Gründer des christlichen Müttervereins, unter der Assistenz der hochw. Patres Benedict und Stephan, sang. Die hochw. Patres Dominik und Alois assistierten dem hochw. Abte am Altar, während der hochw. Fr. Gregor als Zeremonienmeister antretete. Nach dem Evangelium richtete der hochw. P. Rudolph einige schöne Worte an die Mütter in deutscher Sprache. Er machte einen Rückblick auf die 25. Vereinsjahre und sprach dann von der Würde und der Verantwortung einer christlichen Mutter; er warnte sie, vor den heutigen verderblichen Folgen und ermunterte sie, an den Grundfelsen unseres Glaubens festzuhalten. Seine warmen Worte wurden mit großer Aufmerksamkeit angehört.

Der Chor sang die Messe der hl. Caecilia, komponiert von Turner, ganz vortrefflich. Der Segen mit dem Allerheiligsten und die Abkündigung des Lobes und Dankes „Großer Gott“ bildete den Abschluß der erhebenden kirchlichen Feier. Am Abend kamen nochmals alle bei einem schwachhaltig zubereiteten Bankett zusammen. Mögen die christlichen Mütter in den nächsten 25 Jahren so treu zu den Grundfelsen des Vereins stehen wie in den vergangenen 25 Jahren. Ad multos Annos!

(Die Einnahmen des Banketts ergaben den schönen Reinertrag von nahezu \$200.— Dies ist eine Gabe der christlichen Mütter an die Kirche für das Jahr 1931. Möge die Gott dafür reichlich segnen.)

Bei der letzten Versammlung, welche die C. W. L. im Hause der Mrs. Hiden abhielt, wurde beschlossen, wegen den schlechten Zeiten die Abhaltung des Banketts für dieses Jahr fallen zu lassen. Die

Vorbereitungen auf einen Bankett so viel Mühe und Arbeit und eben so viel Geld, wenn man einen befriedigenden Erfolg erzielen will. Die gegenwärtigen Zeiten erlauben aber keine großen Auslagen und Vorbereitungen. Deshalb wurde ein Komitee von 4 Damen aufgestellt, Anteil an den verschiedenen Ergänzungen seiner Gegend. An keiner Bahre trauern seine Witwe, fünf Söhne und drei Töchter: Arnold in Humboldt; Raymond, Albert, Clemens und Karl in Windhorst; Frau J. Parber in Regina; Frau A. Kapell in Windhorst und Fräulein Gertrude Schmitz in Wörle.

Das Requiem, das am 11. in der St. Pius Kirche durch den hochw. Herrn Dr. Sabets gehalten wurde, eine große Zahl Verwandter und Freunde folgte im Leichenzuge.

(Der St. Peters Post verliert in dem teuren Leben einen treuen Leser und verliert den hinterbliebenen sein aufrichtiges Beileid aus.)

Aus der Provinz
Meacham, Sask.
Der 7. November war ein Tag des Jubels für die Mitglieder der St. Antonius Gemeinde. Am 1. Uhr nachmittags hatte sich die ganze Gemeinde versammelt, um Sr. Excellenz Bischof Fruchthomme zu begrüßen. Durch ein Mikrophon hatte sich Sr. Excellenz etwas bei der Gemeinde ausgesprochen, und nach Sonnenuntergang an. Es war ein sehr feierliches Schauspiel, als die Autos, die Sr. Excellenz entgegengelaufen waren, vom Hofen her gleichsam als dem Abendrot dem Anführer zufließen.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Hütet euch vor Bibelagenten!

Schon am vergangenen Dienstag trafen sich in der Gegend von Winnipeg Leute herum, welche Pamphlete über die Bibel und ihre Ideen zum Verkauf anbieten. Gines der Leute ist betitelt: „The Kingdom, the Scope of the World“ von J. A. Rutherford. Es ist anzunehmen, daß diese Agenten auch die übrigen Teile der St. Peters - Kolonie bereisen werden.

Kein Katholik darf dergleichen Schand kaufen! Es bedürfen strenge kirchliche Verbote für diese anstößigen zweifelhaften Schriften. Jedermann hüte sich daher und weise diese Agenten zurück ab.

Dr. Peter Schmitz gestorben

Am 1. November starb, zu Windhorst nach einer mehrmonatigen Krankheit, welche einer Operation gefolgt war, Dr. Peter Schmitz.

Dr. Schmitz war im Jahre 1859 zu Reifferscheid im Rheinland, Deutschland, geboren. Er kam im Alter von 21 Jahren nach Illinois, studierte an der New York University und am Rush Medical College in Chicago, wo er 1880 als Doktor der Medizin mit Aus-

zeichnung promovierte. 1903 kam er nach Kanada, wo er mit seinem Bruder Nikolaus eine Dermatologie-Klinik leitete, welche ihm vorangeht war. Obwohl er seinen Beruf hier nicht ausübte, war er in großer Bereitwilligkeit stets um die Angelegenheiten der Gemeinde. Er nahm großen Anteil an den verschiedenen Ergänzungen seiner Gegend.

An seiner Bahre trauern seine Witwe, fünf Söhne und drei Töchter: Arnold in Humboldt; Raymond, Albert, Clemens und Karl in Windhorst; Frau J. Parber in Regina; Frau A. Kapell in Windhorst und Fräulein Gertrude Schmitz in Wörle.

Das Requiem, das am 11. in der St. Pius Kirche durch den hochw. Herrn Dr. Sabets gehalten wurde, eine große Zahl Verwandter und Freunde folgte im Leichenzuge.

(Der St. Peters Post verliert in dem teuren Leben einen treuen Leser und verliert den hinterbliebenen sein aufrichtiges Beileid aus.)

Aus der Provinz

Meacham, Sask.

Der 7. November war ein Tag des Jubels für die Mitglieder der St. Antonius Gemeinde. Am 1. Uhr nachmittags hatte sich die ganze Gemeinde versammelt, um Sr. Excellenz Bischof Fruchthomme zu begrüßen. Durch ein Mikrophon hatte sich Sr. Excellenz etwas bei der Gemeinde ausgesprochen, und nach Sonnenuntergang an. Es war ein sehr feierliches Schauspiel, als die Autos, die Sr. Excellenz entgegengelaufen waren, vom Hofen her gleichsam als dem Abendrot dem Anführer zufließen.

28 Kinder und zwei Erwachsenen erhielten das hl. Sakrament der Firmung. Mit eindrucksvollen Worten redete Sr. Excellenz zu den Firmungen und sprach von seiner Liebe zu den Katholiken der Abtammung, und lobte deren Gemütskraft. Darauf las ein früherer Gemeindevorsteher eine Ansprache, worin er die Freude und den Dank aller Mitglieder betonte, und Gersagten und Irene verabschiedete. Der Familie D. Stob wurde die Christenlehre und die h. Eucharistie feierlich überreicht. Die h. Eucharistie wurde von Sr. Excellenz selbst eingelesen.

Diese schöne Feier wird sicherlich im Gedächtnis aller Anwesenden unvergessen bleiben.

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

CARL NICKELSEN
„Der Photograph“
Photographien - Gruppenbilder - Vergrößerung
Fertigstellung von
Kodak Bildern in Spezialtaeten
Errichtet im Jahre 1920
Main St. - der erste Store südlich von
der Eisenbahn. HUMBOLDT, Sask.

Schlaftrig sein nach der Mahlzeit deutet auf Gifte

Das Gefühl der Schlaftrigkeit nach dem Essen ist IMMER ein Zeichen, dass verdauete Speisen sich zu lange in den Eingeweiden aufhalten. Diese erzeugen und bewirken Gase. Dadurch entstehen Krämpfe, Blähungen, Gewas, Gifte, furcht, Nerven, Kopf, Adrenalin, sauerstoff, SOWOHL, das oben, wie auch die unteren Eingeweide. Es entfernt die Gifte, welche Gas erzeugen, Nervosität und Schlaftrigkeit, sowie Schlaflosigkeit. Es enthält keinerlei giftige Substanzen. Besorgen Sie sich noch heute Amerika und Sie werden sich morgen wunderbar erleichtert fühlen nach dieser einfachen, deutschdoktorierten Medizin.

EMIL L. GASSER

Apotheker, Humboldt, Sask.

Bekanntmachung!

Von jetzt an wird keine Erlaubnis mehr gegeben, im Park des St. Peters - Klosters Holz zu schlagen. Hiermit sei hiermit vor unerlaubter Holzschneidung gewarnt.

St. Peters - Abtei

Vollkollation für den Süden

Spendenansweis Nr. 3
Bisher eingegangen \$84.00
Münster 25.00
St. Scholastica 8.00
H. R. Prelate, Sask. 2.00
\$119.00

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria

Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Freiwillige von der Zimmerwärtinenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$507.55
Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Anton Henneberg 100.00
Summe \$607.55

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$5211.60

Gaben
Für die armen Missionen in China, von Peter Zhang 1.00
Hingemann, St. George 2.00
Bergel's Gott!

Wöchentlicher Wetterbericht

(4 bis 10. November) Muenster, Sask.

	11. Nov.	12. Nov.	13. Nov.	14. Nov.	15. Nov.	16. Nov.	17. Nov.
Höchste Temperatur:	38	39	29	27	10	10	5
Niedrigste Temperatur:	11	15	20	19	5	-5	-16
Wetter:	Schön	Bewölkt	Dunkel	Dunkel	Schön	Schnee	Dunkel
Schnee - 6.45 morgens:	—	—	—	—	—	6 in	—
5.45 abends:	—	—	—	—	—	1.52 in	—
Vorherrschender Wind:	SW	SW	E	E	N	N	N

ACHTUNG!

Das ungesteuerte erwartete Ereignis ist eingetreten!
Bedenken Sie, welche Ersparnisse im weitesten Ausmasse Ihnen Millers Preise ermöglichen.
Besonders während des grossen

November = Verkaufes

Dieser Verkauf zeigt die niedersten Preise in jeder Hinsicht - Preise, tief unter denen der vergangenen Saison bei gleicher Qualität der Ware. Kaufen Sie jetzt Ihre Bedürfnisse für die kalte Winterzeit - an Kleidern, Schuhwerk, Unterleibern und Kleingüter. Was immer Sie benötigen, sei es für das Haus oder für den Kleiderkasten, Sie finden es hier, und zwar zu Ersparnispreisen, welche sich voll und ganz der Kaufkraft des heimischen Dollars anpassen. - Kommen Sie alle und kommen Sie gleich!

Miller Chain Stores

Telephon 131 - Service, Qualität, „Money Saving“ - Humboldt, Sask.